

Beiträge Chrüzmatt Hitzkirchertaler, Ausgabe April 2024



Wir sind die Chrüzmatt.

Herausforderungen für ein Pflegeheim

Das Pflegeheim Chrüz matt ist mit verschiedensten Herausforderungen konfrontiert und befindet sich in einem sich verändernden Umfeld gut zurecht. Lesen Sie im Interview von Susanna Ineichen, Assistentin der Geschäftsleitung, mit Raymond Neumann, Geschäftsführer, wie sich die aktuelle Altersstrategie des Kantons und der Gemeinden mit der Strategie der Chrüz matt deckt und wie man Aufgabenstellungen angeht.

Susanna Ineichen (SI): Wie müssen sich das Management und die Angebote der Chrüz matt für die Zukunft weiterentwickeln?

Raymond Neumann (RN): Die Chrüz matt verfügt über eine Vision und eine Strategie für die Jahre 2020 bis 2026. Die Geschäftsleitung ist dafür verantwortlich, geeignete Massnahmen zu entwickeln, um die entsprechenden Ziele zu erreichen. Dies erfordert eine umfassende Analyse des Marktes, der Trends und der Wettbewerber sowie die wirksame Umsetzung der Massnahmen. Aufgrund der kantonalen Strategie «Ambulant vor stationär» ist die Nachfrage nach Pflegeplätzen gesunken. Gleichzeitig stellen wir seit drei Jahren eine vermehrte Zunahme von Kurzzeitaufenthalten nach einem Spitalaufenthalt fest. Das hat unser Geschäft gegenüber früher verändert. Wir haben entsprechende Angebote entwickelt und uns darauf eingestellt. Auch haben wir Tages- und Nachtangebote ausgebaut, beispielsweise zur Entlastung von Angehörigen, die sich um ihre Eltern kümmern. Diese leben heute länger zu Hause, sodass der Betreuungsaufwand bei den Angehörigen steigt. Die Angebotsentwicklung orientiert sich auch am kantonalen Altersleitbild, welches zur Bewältigung der demografischen Entwicklung Stossrichtungen vorsieht, zum Beispiel das Wohnen mit Dienstleistungen. Das deckt sich auch mit der Alterspolitik unserer Verbandsgemeinden Aesch, Ermensee, Hitzkirch und Schongau.

Seniorinnen und Senioren leben so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden. Geht das nicht mehr, braucht es ein Wohnen mit unterstützenden Dienstleistungen nebst Spitex, so wie das beim Projekt Stöcklimatt vorgesehen ist. Die Stöcklimatt reiht sich zwischen dem angestammten Zuhause und dem Pflegeheim ein. Pflegeheime konzentrieren sich stärker auf die Versorgung von an Demenz erkrankten Menschen, auf Pflegefälle, die mittels Spitex nicht mehr versorgt werden können, und auf die letzte Lebensphase. Durch die direkt angrenzende Chrüz matt kann ambulante Pflege in der Stöcklimatt dereinst rund um die Uhr und mit 24/7-Notruf angeboten werden. Zudem wird ein Dienstleistungsangebot zur Verfügung stehen, das die Selbständigkeit und Lebensqualität möglichst lange erhalten soll. Mieterinnen und Mieter der Stöcklimatt werden weiter Zugang zu den Anlässen und Angeboten der Chrüz matt haben. Von dieser Lösung profitieren alle, auch die Bewohnenden der Chrüz matt.

SI: Kann die Vision mit einem Realisierungspartner überhaupt noch umgesetzt werden?

RN: Ein klares «Ja» ist die Antwort. Die Stiftung Abendrot überzeugt nicht nur das Bauprojekt, sondern gerade auch die Vision und das Sozialraumkonzept. Wir konnten in den Vereinbarungen sicherstellen, dass das nötige Raumkonzept umgesetzt wird. Aber auch beim angestrebten Mietzinsniveau für bezahlbare Mieten haben wir eine Übereinstimmung. Und bezüglich der Vermietung konnten wir vereinbaren, dass die Bevölkerung aus den Verbandsgemeinden und insbesondere Seniorinnen und Senioren den Vorzug erhalten.

SI: Die Vision und die Strategie scheinen nachvollziehbar und vernünftig. Jedoch hört man stets vom

Zu Anstellungsbedingungen gehören nicht nur eine wertschätzende Entlohnungspolitik sondern weitere Leistungen wie ein Benefit-Programm mit Vergünstigungen, ein betriebliches Gesundheitsmanagement, familienfreundliche Arbeitsmöglichkeiten sowie eine Führungskultur auf Augenhöhe.

Fachkräftemangel. Was investiert die Chrüz matt in die Mitarbeitenden, damit für diese hochgesteckten Ziele überhaupt genügend Personal zur Verfügung steht?

RN: Die Gewinnung und Bindung von qualifiziertem Pflegepersonal ist eine der grössten Herausforderungen, besonders in Zeiten von Personalmangel und gleichzeitigem demografischem Wandel. In der Chrüz matt setzen wir seit vielen Jahren auf die Ausbildung von Fachkräften, welche dann oft im Betrieb bleiben oder nach einem beruflichen Exkurs wieder zu uns zurückkehren. Insgesamt bieten wir dreiundzwanzig Ausbildungsplätze an: achtzehn in der Pflege und je zwei in der Hauswirtschaft und in der Küche sowie einen im Betriebsunterhalt. Wir planen den Ausbau um zwei weitere Studienplätze für dipl. Pflegefachpersonen HF. Zudem bieten wir



Liebe Leserinnen und Leser

Pflegeheime spielen eine entscheidende Rolle bei der Betreuung älterer Menschen und jenen, die Unterstützung und Pflege benötigen. Doch hinter den Türen dieser Einrichtungen verbergen sich komplexe Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Die grösste Herausforderung ist die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Versorgung bei begrenzten Ressourcen. Es bedarf einer ausgewogenen Balance zwischen effizienter Pflege und Betreuung sowie der Dienstleistungen und der Gewährleistung der Lebensqualität der Bewohnenden. Trotz dieser betriebswirtschaftlichen Herausforderungen dürfen wir nicht die vielen positiven Aspekte vergessen, die Pflegeheime bieten. Sie sind Orte des Zusammenseins, der Fürsorge und der Unterstützung für Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Die Mitarbeitenden in Pflegeheimen leisten unermüdete Arbeit, um das Wohlergehen der Bewohnenden zu gewährleisten.

Ich wünsche Ihnen ein schönen Frühlingsbeginn

Raymond Neumann
Geschäftsführer

unseren Mitarbeitenden Perspektiven, wenn es um das berufliche Weiterkommen geht. Zentral sind auch die Anstellungsbedingungen. Zu Anstellungsbedingungen gehören nicht nur eine wertschätzende Entlohnungspolitik sondern weitere Leistungen wie ein Benefit-Programm mit Vergünstigungen, ein betriebliches Gesundheitsmanagement, fami-

Veranstaltungen im April und Mai

Ständli Männerchor Hämikon

**Samstag, 20. April 2024, 15 - 16 Uhr
Restaurant Lindenberg**

Muttertag

**Sonntag 12. Mai 2024, 11.30 - 13.30 Uhr
Restaurant Lindenberg**

Reservieren Sie bereits frühzeitig einen Tisch, um mit Ihrer lieben Mutter ein feines Muttertagsmenü in der Chrüz matt zu geniessen. Reservationen unter: 041 919 95 11 oder info@chruezmatt-hitzkirch.ch

Offenes Singen mit Gisela Leitlein

**Montag, 13. Mai 2024, 10 - 11 Uhr
Restaurant Lindenberg**



lienfreundliche Arbeitsmöglichkeiten und eine Führungskultur auf Augenhöhe. Daran haben wir in den letzten Jahren intensiv gearbeitet und dürfen uns heute als attraktive Arbeitgeberin präsentieren.

SI: Auch die Qualitätsansprüche steigen stetig. Wie stellt die Chrüz matt sicher, dass die Qualität tagtäglich auf dem aktuell hohen Niveau gehalten werden kann?

RN: Die Einhaltung hoher Qualitätsstandards in der Pflege und Betreuung ist entscheidend für den Erfolg eines Pflegeheims und zu Gunsten der Bewohnenden. Dies erfordert eine ständige Überwachung und Evaluierung der Prozesse sowie Schulungen für das Personal. Wir haben im Rahmen unseres Qualitätsmanagements Instrumente eingeführt, die eine stetige Verbesserung ermöglichen. Der Bundesrat gibt zum Beispiel Qualitätsziele vor, welche die Pflegequalität betreffen. Kürzlich wurden die Ergebnisse inklusive Benchmark für alle einsehbar auf der Internetseite des Bundesamtes für Gesundheit BAG für jedes Heim veröffentlicht. Bei diesen nationalen Qualitätsindikatoren für die Pflege hat die Chrüz matt gut abgeschnitten.

In der Chrüz matt kennen wir das Vorschlagswesen PRIMA. Anliegen und Verbesserungen, aber auch Reklamationen können von allen mit der Chrüz matt in Berührung kommenden Personen mündlich, schriftlich oder auch elektronisch eingereicht werden. Zudem haben wir einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) eingeführt.

SI: Können der Technologiewandel und die Digitalisierung helfen, die Pflegeheimwelt und so auch die Chrüz matt weiterzubringen?

RN: Der Technologiewandel fordert Pflegeheime sehr. Ziel muss sein, durch Technologie und Digitalisierung Instrumente zu erhalten, die es ermöglichen, möglichst viel Zeit für die Bewohnenden zu haben. In der Chrüz matt haben wir kürzlich ein für uns wichtiges System kompletterneuert. Dazu gehören der mobile Bewohnerruf, ein Assistenzruf für das Personal, der Weglaufschutz und die Echtzeitortung für demente Menschen, das generelle Alarmmanagement sowie eine einheitliche Kommunikationsplattform.

Die neuen Technologien und die Digitalisierung sollen in erster Linie bewirken, dass durch deren Nutzung mehr Zeit für die Bewohnenden bleibt!

Finanzierung und den Betrieb des Pflegeheims auswirken können. Sie müssen sicherstellen, dass die Einnahmen aus den von den Bewohnenden oder deren Versicherungen sowie von den Gemeinden gezahlten Gebühren ausreichen, um sowohl die direkten Kosten für die Pflege wie auch die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, medizinische Versorgung und andere Dienstleistungen, die den Bewohnenden angeboten werden, zu decken. Die Pflegefinanzierung ist gemäss Krankenversicherungsgesetz KVG reguliert. Wichtig ist, dass die Aufenthaltspreise sich im Rahmen der Ergänzungsleistungen bewegen, und das ist in der Chrüz matt der Fall. Hierfür ist eine effiziente Nutzung von Ressourcen wie Personal, Betriebsmittel und Einrichtungen entscheidend bzw. es erfordert eine sorgfältige Planung und Überwachung der Ressourcennutzung sowie die Identifizierung von Möglichkeiten zur Kosteneinsparung und Effizienzsteigerung. Um das finanzielle Risiko zu verringern, diversifizieren wir die Einnahmequellen. Beispiele hierfür sind die Bereitstellung zusätzlicher Dienstleistungen wie Tages- und Nachtpflege, Kurzzeitpflege oder spezialisierte Pflegeprogramme.

Ein weiteres Projekt sieht vor, dass wir Mitte Jahr die bestehende Pflege-Software durch eine neue Lösung ersetzen und damit einen weiteren Schritt Richtung Modernisierung und Vereinfachung gehen. Ein Beispiel: Alle Informationen stehen zentral zur Verfügung - die Pflegenden müssen künftig also nicht mehr mehrere Geräte tragen, sondern alles läuft auf einem Smartphone zusammen, welches für die Telefonie sowieso auf sich getragen werden muss. Die neuen Technologien und die Digitalisierung sollen in erster Linie bewirken, dass durch deren Nutzung mehr Zeit für die Bewohnenden bleibt!

SI: Die Kosten im Gesundheitswesen steigen und steigen. Kann man sich künftig einen Heimaufenthalt überhaupt noch leisten? Und kann die Chrüz matt sich mit den Vorgaben von Bund, Kantonen und Gemeinden langfristig finanzieren?

RN: Die Finanzierung von Pflegeeinrichtungen ist oft eine komplexe Angelegenheit, insbesondere wenn es um die Deckung der Kosten für Pflegeleistungen und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften geht. Pflegeheime müssen eine Vielzahl von rechtlichen und regulatorischen Anforderungen einhalten, die sich auf die

Neue Lichtrufanlage für die Chrüz matt

Im Eilzugstempo hat die Chrüz matt ihre Lichtrufanlage erneuert. Die Bewohnenden und Mitarbeitenden profitieren nun von einem ruhigeren Umfeld auf den Abteilungen und schnelleren Reaktionszeiten.

Die SmartLiberty-Lösung, für die sich die Chrüz matt im Herbst 2023 entschieden hat, vereint in einem einfachen und modularen System Funktionen wie den mobilen Bewohnerruf mit einer Armbanduhr am Handgelenk der Bewohnenden, einen Weglaufschutz sowie eine einheitliche Kommunikation mit den neu angeschafften Smartphones für die Mitarbeitenden. Dafür war es nötig, dass im Dezember in den Häusern Lindenberg und Erlösen neue Kabel eingezogen wurden, das WLAN verstärkt wurde, alle Mitarbeitenden auf die neue Software geschult und Smartphones ausgegeben werden mussten. Dank der ausserordentlich umsichtigen Planung des Projektleiters Werner Eberhart, Leiter FM & TD, ging die Einführung reibungslos über die Bühne. Neben den Mitarbeitenden profitieren auch die Bewohnenden von einigen Vorteilen wie etwa einem ruhigeren Umfeld auf den Abteilungen. Denn ist ein Auftrag einmal angenommen, klingelt das Personaltelefon nicht mehr ununterbrochen. Die Mitarbeiterin oder



Die neue Armbanduhr der Bewohnenden mit integriertem Notfallknopf und Weglaufschutz.

der Mitarbeiter kann sich in Ruhe um das Anliegen des oder der Bewohnenden kümmern und das Getane danach rasch und einfach auf dem Smartphone quittieren. Diese Meldung kann dann vom gesamten Pflegepersonal in Echtzeit auf dem Smartphone eingesehen werden und bietet somit für alle eine gute Übersicht.

Als weitere Neuerung wurden alle Eingangstüren mit Sensoren ausgerüstet, um weglaufgefährdete Menschen zu schützen. Im Haus Erlösen, in dem sich die Demenzstation befindet, wurden die Zimmer mit einer zusätzlichen Ortungsfunktion ausgerüstet. Demente Menschen sind vor allem in der Nacht aktiv und verlassen durch ihre Krankheit bedingt manchmal das Zimmer. Die Zimmerortung dient allerdings nicht der Überwachung der einzelnen Bewohnenden, sondern vielmehr der präventiven Vorsorge und Entlastung der Mitarbeitenden im Nachtdienst.